

Das BZS teilt mit = L'OFPC communiqué = L'UFPC informa

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **30 (1983)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachlese zum Eidgenössischen Rapport

Am. Am Eidgenössischen Rapport vom 24./25. November 1982, dem jährlich zweimal stattfindenden Treffen des Bundesamtes für Zivilschutz mit den Chefs der kantonalen Zivilschutzämter, wurde unter anderem über die folgenden Geschäfte orientiert:

- «Weisungen über die Versorgung der Zivilschutzorganisationen bei einem Aufgebot des Zivilschutzes durch den Bund»
- Pauschalierung der Beiträge des Bundes an die Kosten der Instruktionsdienste der Kantone und Gemeinden
- Weisungen des Bundesamtes für Zivilschutz über die Verwendung von Anlagen der Organisation und des Sanitätsdienstes, von öffentlichen Schutzräumen sowie von Zivilschutzmaterial für zivilschutzfremde Zwecke
- Verstärkung der Polizei und der zivilen Führungsstäbe durch Schutzdienstpflichtige
- Holzversorgung bei Kriegsmobilmachung der Armee und Aufgebot des Zivilschutzes
- Bericht über den Stand der TWP-Revision
- Stand der Revision BMV
- Unterschiede bei der Handhabung der Bestimmungen über die Befreiung von der Baupflicht und derjenigen über die Anordnung der Zusammenlegung von privaten Schutzräumen
- Zivilschutzplanung
- Wegleitung für die Schaffung der Unterlagen zur Steuerung des Schutzraumbaues

Diese hängigen Geschäfte werden nun weiterverfolgt; über deren Abschluss wird in einem späteren Zeitpunkt orientiert.

Allgemeine Mitteilungen

Unter dem Traktandum allgemeine Mitteilungen wurde durch BZS-Direktor Hans Mumenthaler über die folgenden Themen orientiert:

Instruktionspersonal im Schutzraum

Das Kursprogramm des Grundkurses für Schutzraumchefs, das – Testkurse inbegriffen – in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Ausbildungsfragen erarbeitet worden ist, ist darauf ausgerichtet, den zukünftigen Schutzraumchef mit den sich bei einem längerdauernden Schutzraumaufenthalt stellenden Fragen vertraut zu

machen und ihn zu deren selbständigen Lösung anzuleiten. Dem BZS scheint diese Zielsetzung grundsätzlich richtig zu sein. Ein Schutzraumchef sollte in seiner Ausbildung einen längerdauernden Schutzraumaufenthalt erlebt haben. Nun soll es sich gezeigt haben, dass bei solchen Kursen beim hauptamtlichen Instruktionspersonal im einen oder anderen Fall personalrechtliche Schwierigkeiten auftreten können. Es stellten sich insbesondere Fragen der Entschädigung des Lehrpersonals für Nachtübungen sowie der Anrechnung der Überzeit, die durch den über die Nacht dauernden Schutzraumaufenthalt verursacht wird. Unseres Erachtens müssen diese Schwierigkeiten im wesentlichen als administrative Schwierigkeiten betrachtet werden. Sie ändern an der Notwendigkeit des längerdauernden Schutzraumaufenthaltes in der Ausbildung der Schutzraumchefs nichts. Soweit sich aber der Durchführung des Grundkurses im einen oder anderen Fall scheinbar zu grosse Schwierigkeiten entgegenstellen, liegt es an der durchzuführenden Stelle, unter Abwägung aller Interessen unter Einhaltung des Stoffumfanges und im Einvernehmen mit der Kursbewilligungsinstanz, Anpassungen im Kursprogramm vorzunehmen.

Ausnützen der Arbeitszeit

Die in den Kursen nach ZSG Art. 53 heute allgemein übliche Arbeitszeit von je zwei Halbtagen zu 4 bis 4½ Stunden, unterbrochen durch je eine Pause, hat sich bei der schulmässigen Zielsetzung dieser Art Instruktionsdienste bewährt. Aus Bequemlichkeit oder Gedankenlosigkeit wird nun aber vielerorts der Schulbetrieb auch in den Instruktionsdiensten gemäss ZSG Art. 54 weitergeführt, obschon hier nicht mehr die formelle Einzelausbildung, sondern die praktische Anwendung des in den Kursen Gelernten im Rahmen der Leitungen und Formationen unter möglichst wirklichkeitsnahen Verhältnissen im Vordergrund stehen sollte.

In dieser angewandten Art der Ausbildung muss man sich vom Lektionen-, Pausen- und Normaltagsdenken der Kurse lösen. Massgebend für die Gestaltung des Arbeitsprogrammes sind die Zielsetzungen der betreffenden Dienstleistung und die Bedürfnisse einer wirklichkeitsnahen Ausbildung. Zudem ist darauf zu achten, dass die

tatsächliche Arbeitszeit in einem angemessenen Verhältnis zu den Einrückungs- und Entlassungsarbeiten steht. Dies ist am ehesten bei mehrtägigen Dienstanlässen gewährleistet. Hier können und sollen die Aufgebotenen zum Übernachten in den Anlagen verpflichtet werden. Damit werden nicht nur das Leben und der Dienstbetrieb in den Anlagen geschult, sondern es entsteht auch ein gewisser Zusammenhang innerhalb der Leitungen und Formationen. Die angestrebte volle Ausnützung der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit führt indessen nur zum möglichen Erfolg, wenn die durchführende Stelle klare Ziele setzt, die Arbeit gründlich organisiert und die Kader gezielt und eingehend auf ihre Aufgaben vorbereitet. Nichts ist dem Ansehen des Zivilschutzes schädlicher als Leerlauf in der Ausbildung. Zu einem normalen Arbeitsrhythmus gehören zweifellos auch Pausen. In den Arbeitsprogrammen scheinen sie jedoch teilweise die tragenden Pfeiler zu sein, um die herum sich der Rest gruppiert. Wie oft und wie lange Pausen nötig sind und wer sie zu handhaben hat, muss vom Leiter des Dienstanspruches nach den besonderen Gegebenheiten bestimmt werden. Sie sollen jedenfalls nicht mit dem Arbeitsprogramm zum voraus fest geregelt werden. In den Rahmenprogrammen des Bundesamtes für Zivilschutz sollen künftig die Pausen nicht mehr aufgeführt werden, damit daraus nicht ein falsch verstandenes, sozusagen verbrieftes Recht auf Pause abgeleitet werden kann.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass aus den Bestimmungen nach ZSV Art. 67 Abs. 3 und Art. 75 Abs. 2 über das stundenweise Durchführen von Übungen und Rapporten in keiner Weise abgeleitet werden kann, dass die Arbeitszeit bei tageweiser Durchführung dieser Instruktionsdienste acht Stunden nicht übersteigen dürfe. Diese Bestimmungen regeln lediglich die Frage der anrechenbaren Dienstage bei wiederkehrenden Dienstleistungen, die nicht tageweise erfolgen.

Das Bestreben zur Ausnützung der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit sollte auch in Kursen für die Ausbildung des Instruktionspersonals oberstes Gebot sein. Bei allem Verständnis für sportliche Betätigung und der damit verbundenen körperlichen Er-tüchtigung meint das BZS, dass die Durchführung von mehreren Sport-halbtagen anlässlich eines einwöchigen Weiterbildungskurses für hauptamtliches Instruktionspersonal mit der Zielsetzung schwer zu begründen ist, ganz abgesehen von der Signalwir-

kung auf die Instruktionsdienste für Schutzdienstpflichtige.

Ausbildung der Ärzte

An der Jahresversammlung der Konferenz der Chefs der kantonalen Ämter für Zivilschutz wurde unter anderem auch die Frage aufgeworfen, ob nicht die Ausbildung der Zivilschutzärzte auf Bundesstufe zentralisiert werden könnte oder sollte. Man scheint sich davon eine Entlastung von organisatorisch-administrativen Umtrieben sowie wahrscheinlich von Auseinandersetzungen mit zum Teil wenig zivilschutzbegeisterten Ärzten zu versprechen.

Diese Anregung, die eine Revision der Artikel 55 und 56 des ZSG voraussetzen würde, trägt unseres Erachtens der Tatsache nicht Rechnung, dass in unserem Lande das öffentliche Gesundheitswesen im allgemeinen und die ärztliche Versorgung im besonderen der Hoheit der Kantone unterstehen.

Das BZS glaubt zudem, dass sich für die Durchführung der Ärztekurse die bestehenden kantonalen Strukturen geradezu anbieten.

In den Einführungskursen für Ärzte ergeben sich die ersten entscheidenden Kontakte der künftigen Zivilschutzärzte mit dem Zivilschutz. Die Organisation und Durchführung dieser Kurse durch das kantonale Amt für Zivilschutz in Verbindung mit dem Kantonsarzt oder dem ärztlichen Experten für Zivilschutz, das heisst in einem realitätsbezogenen überblickbaren Rahmen, schafft die besten Voraussetzungen für die Motivation der dem Generellen und Anonymen gegenüber meist recht kritisch eingestellten Kursteilnehmer.

Was die Grundkurse 1. Teil betrifft, so werden diese durch die kantonalen Universitäten angeboten. Sie können aber ohne weiteres auch durch die kantonalen Ärztegesellschaften organisiert werden. Eine Einschaltung des Bundes müsste hier als Einmischung empfunden werden.

Gleiches gilt für die Grundkurse 2. und 3. Teil. Der Grundkurs 2. Teil muss in den Instituten für Pathologie durchgeführt werden, welche in den meisten Fällen den kantonalen Sanitätsdirektionen unterstehen. Der direkte Verkehr zwischen dem kantona-

len Amt für Zivilschutz und dem Institut, allenfalls über die betroffenen Departemente, ist gegeben. Der Grundkurs 3. Teil wird in einem Institut für Anästhesie oder in der Anästhesieabteilung eines grösseren Spitals abgewickelt. Für praktische Übungen werden die Anästhesiedienste weiterer Spitäler benützt. Für die Organisation und Durchführung auch dieses Kurses kann auf die bestehenden kantonsinternen Verbindungen abgestellt werden.

Kantone ohne entsprechende Institute oder Spitäler sollten Anschluss an Kantone mit besseren Voraussetzungen suchen. Vertraglich geregelte interkantonale Zusammenarbeit besteht zum Beispiel heute schon auf dem Gebiet der Pathologie, indem 17 pathologische Institute die ganze Schweiz bedienen.

Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass das bei einer Zentralisation der Ärztekurse auf Bundesstufe anfallende, durch Ärzte abzudeckende Ausbildungs- und Organisationsvolumen schon aus personellen Gründen nicht abgenommen werden könnte.

Aperçu du rapport fédéral

Am. Le rapport fédéral des 24 et 25 novembre 1982, rencontre semestrielle de l'Office fédéral de la protection civile avec les chefs des offices cantonaux de la protection civile, a eu trait entre autres aux sujets suivants:

- Instructions concernant le soutien aux organismes de la protection civile en cas de mise sur pied de la protection civile par la Confédération
- Calcul forfaitaire des subventions fédérales pour les frais des services d'instruction organisés par les cantons et les communes
- Prescriptions de l'Office fédéral de la protection civile concernant l'utilisation de constructions de l'organisme et du service sanitaire, d'abris publics ainsi que de matériel de protection civile à des fins étrangères à la protection civile
- Renforcement de la police et des états-majors civils de conduite par des personnes astreintes à servir dans la protection civile
- Approvisionnement en bois en cas de mobilisation de guerre de l'armée et de mise sur pied de la protection civile
- Rapport sur l'état de la révision des ITAP
- Etat de la révision de l'OCPCi

- Les distinctions à observer lors de l'application des dispositions concernant la libération de l'obligation de construire des abris et de celles concernant l'ordre de réunir les abris privés

- Planification de la protection civile
- Aide-mémoire en vue de la création des documents destinés au plan directeur pour la création des places protégées.

Les affaires pendantes sont actuellement en cours d'examen. Vous serez informés ultérieurement de leur issue.

Informations diverses

Au point de l'ordre du jour «Informations diverses», M. Hans Mumenthaler, directeur de l'OFPC, a parlé des thèmes suivants:

Personnel d'instruction dans l'abri

Le programme du cours de base pour chefs d'abri - tout comme les cours d'essai - a été remanié en étroite collaboration avec le groupe de travail pour les questions d'instruction; le cours a pour but de familiariser le futur chef d'abri avec les problèmes d'un séjour prolongé dans l'abri et l'amener à leur trouver, de façon indépendante, des solutions. En principe, cet objectif nous paraît juste. Pendant

son instruction, un chef d'abri devrait avoir vécu un séjour prolongé dans l'abri.

Il semble maintenant que lors de tels cours, des difficultés en matière de droit du personnel peuvent, dans certains cas, se produire pour le personnel d'instruction à titre principal. Des questions se posent en particulier au sujet de l'indemnisation du personnel d'instruction engagé dans les exercices de nuit et du calcul des heures supplémentaires qui découlent du séjour dans l'abri se prolongeant dans la nuit. A notre avis, ces difficultés doivent être considérées, pour l'essentiel, comme étant d'ordre administratif. Elles ne modifient en rien la nécessité d'un séjour de longue durée dans l'abri pour la formation du chef d'abri. Si, toutefois, dans un cas ou un autre, la réalisation d'un cours de base se heurte apparemment à de trop grandes difficultés, il appartient à l'instance organisatrice d'adapter le programme du cours, sans sacrifier la matière et compte tenu des intérêts en jeu, en accord avec l'organe qui autorise le cours.

Emploi de temps de travail

Dans les cours selon l'article 53 LPCi, le temps de travail actuel qui est habituellement de 2 demi-jours de 4 à 4h30 chacun, interrompus chaque fois par une pause, permet d'atteindre les buts de l'enseignement de ce genre de

service d'instruction. Pour des raisons de commodité ou par inadvertance, on étend maintenant ces horaires d'école, en maints endroits, également aux services d'instruction selon l'article 54 LPCi. Or, en ce qui concerne les directions et les formations, on ne devrait plus mettre au premier plan l'instruction individuelle formelle, mais, au contraire, l'application de l'enseignement reçu dans les cours en se rapprochant le plus possible des conditions réelles.

Dans ce genre d'instruction appliquée, on fera abstraction des leçons, pauses et journées normales de cours. Le programme de travail sera établi en fonction des objectifs de la prestation de service correspondante et des besoins d'une instruction réaliste. De plus, il faut veiller à un rapport raisonnable entre le temps de travail effectif et les travaux d'entrée en service et de licenciement. C'est dans les services s'étendant sur plusieurs jours qu'on a le plus de chances de réaliser un tel rapport. Les personnes convoquées peuvent et doivent alors passer la nuit dans les constructions. De cette manière, non seulement on s'entraîne à vivre en abri et à exploiter les services à l'intérieur des constructions, mais encore on crée une certaine cohésion dans les directions et les formations. Tirer, comme on le souhaite, le profit maximum du temps de travail disponible n'est possible que si la direction des cours fixe des buts précis, organise le travail de manière approfondie et prépare les cadres à leurs tâches, judicieusement et dans les moindres détails. Rien n'est plus préjudiciable à l'image de marque de la protection civile que des points morts dans l'instruction.

Il ne fait pas de doute que les pauses font partie d'un rythme de travail normal. Cependant, dans certains programmes de travail, elles semblent être le centre autour duquel gravite tout le reste. En tenant compte des données particulières, le directeur du service décidera de la durée des pauses, de leur fréquence, et déterminera qui doit s'en occuper. Les pauses ne doivent toutefois pas être fixées à l'avance dans le programme de travail. Dorénavant, les pauses ne figureront plus dans les programmes-cadres de l'Office fédéral de la protection civile, afin qu'il n'en résulte pas un malentendu pouvant laisser croire qu'un droit à des pauses est reconnu par écrit.

Dans ce contexte, on relèvera que l'on ne peut nullement déduire des dispositions selon l'article 57, 3^e alinéa et l'article 75, 2^e alinéa OPCi, qui règlent l'organisation «par heure» des exer-

cices et des rapports, que le temps de travail lors de services d'instruction organisés «par journée» ne doit pas dépasser 8 heures. Ces dispositions règlent uniquement la question des jours de service à mettre en compte lors de prestations qui se répètent et n'ont pas lieu par journée.

Egalement dans les cours pour la formation du personnel d'instruction, le premier commandement devrait être de s'efforcer à utiliser au mieux le temps à disposition. Malgré toute notre compréhension pour l'activité sportive et l'éducation physique, nous pensons qu'eu égard aux buts poursuivis il est difficile de justifier l'organisation de plusieurs demi-journées de sport lors d'un cours de perfectionnement d'une semaine pour le personnel d'instruction à titre principal, sans compter l'effet que cela pourrait avoir sur les services d'instruction pour les personnes astreintes à servir dans la protection civile.

Instruction des médecins

Lors de l'assemblée annuelle de la Conférence des chefs des offices cantonaux de la protection civile, on a posé entre autres la question suivante: l'instruction des médecins de la protection civile pourrait-elle ou devrait-elle être centralisée à l'échelon de la Confédération? On semble en attendre un allègement des tâches d'organisation et d'administration ainsi que moins de différends avec des médecins qui, en partie, ne sont guère enthousiasmés par la protection civile. Cette suggestion, qui présuppose une révision des articles 55 et 56 de la LPCi, ne tient pas compte, à notre avis, que dans notre pays, le canton est souverain en matière de l'hygiène publique en général et de l'assistance médicale en particulier.

Nous croyons en outre que les structures cantonales existantes permettent l'exécution des cours pour médecins. Par les cours d'introduction appropriés, les futurs médecins de protection civile ont leurs premiers contacts décisifs avec cette dernière institution. L'organisation et l'exécution de ces cours par l'office cantonal de la protection civile interviennent en liaison avec le médecin cantonal ou l'expert médical pour la protection civile – soit dans un cadre réaliste et transparent. De ce fait, elles présentent, nous semble-t-il, les conditions optimales pour motiver les participants au cours, qui se montrent le plus souvent critiques envers les généralités et les aspects impersonnels.

En ce qui concerne les cours de base, première partie, ils sont donnés par des universités cantonales. Toutefois,

ils peuvent sans autre être également organisés par les sociétés cantonales de médecins. Une intervention de la Confédération serait considérée comme une ingérence.

Il en va de même des cours de base, deuxième et troisième parties. Le cours de base deuxième partie doit être tenu dans les instituts de pathologie qui, le plus souvent, dépendent des directions sanitaires cantonales. La liaison directe existe entre l'office cantonal de la protection civile et l'institut, éventuellement par l'intermédiaire des départements concernés. Le cours de base troisième partie se déroule dans un institut d'anesthésie ou dans la division d'anesthésie d'un grand hôpital. Les services d'anesthésie d'autres hôpitaux sont sollicités pour les exercices pratiques. Au sujet de l'organisation et de l'exécution de cours également, on peut recourir aux structures internes du canton.

Les cantons sans instituts ou hôpitaux correspondants devraient s'approcher des cantons mieux dotés. Une collaboration intercantonale, réglée par contrat, existe par exemple déjà aujourd'hui dans le domaine de la pathologie, dix-sept instituts de pathologie desservent toute la Suisse.

Toutefois, signalons qu'en cas de centralisation à l'échelon fédéral des cours de médecins, le volume de travail en matière d'organisation et d'instruction que les médecins devraient assumer, ne pourrait pas être absorbé, ne serait-ce que pour des raisons de personnel.



LUNOR
Luftentfeuchter

...für die Bau-Austrocknung mietet man ihn schnell!

Vermietung und Verkauf: G. Kull AG, 8003 Zürich Zurlindenstrasse 215a	Telefon 01 242 82 30 01 241 50 41
---	---

Verpflegung durch eigenen Haushalt

Bestellung von Armeeproviand beim Armeeverpflegungsmagazin (AVM) Brenzikofen BE

Ta. Bis heute wurden Dienstleistende des Zivilschutzes in der Regel durch eine Gaststätte oder Kantine verpflegt. Die Zubereitung der Mahlzeiten in der eigenen Küche bildete die Ausnahme. Nachdem heute das Küchenmaterial den Zivilschutzorganisationen zur Verfügung steht und sowohl Rechnungsführer wie auch Küchenchefs im Führen eines eigenen Haushalts ausgebildet werden können, ordnen die die Instruktionsdienste durchführenden Stellen vermehrt den eigenen Haushalt an. Einerseits, um den im Versorgungsdienst Eingeteilten Gelegenheit zu geben, ihr Können unter Beweis zu stellen und Erfahrungen zu sammeln, ihre eigene Anlageküche kennenzulernen oder eine behelfsmässige Küche zu betreiben, andererseits aber auch, um Kosten zu sparen.

Nach Ziffer 35 WVZS 81 können die hierfür benötigten Lebensmittel im freien Handel beschafft werden (Selbstsorge). Dabei gilt es zu beachten, dass auch der Zivilschutz die Möglichkeit hat, qualitativ erstklassige und preislich günstige Lebensmittel der Armee zu beziehen. Mit der Inbetriebnahme des neuen AVM Brenzikofen sind alle Bestellungen für Armeeproviand an diese Stelle zu richten; die Lieferungen an die ZSO erfolgen per Bahn, auf Wunsch können die Lebensmittel auch beim AVM Brenzikofen abgeholt werden.

Die nachfolgende, ab 1. Januar 1983 gültige Liste gibt Ihnen eine Übersicht über die lieferbaren Verpflegungsartikel sowie deren Preise. Das Bestellformular oder Kopien davon können 1983 für eine Bestellung verwendet werden.

1. Bestellwesen

1.1 Schriftliche Bestellungen für Armeeproviand sind 15 Tage im voraus an das Armeeverpflegungsmagazin (AVM), 3526 Brenzikofen zu richten. Bestellformulare «Bestellung für Armeeproviand»,

Form Nr. 16.6 sind bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, oder beim AVM Brenzikofen zu beziehen.

1.2 Armeeproviand ist in den auf der Preisliste angegebenen Sammelpackungen (Säcke, Cartons, Pakete) zu bestellen.

2. Lieferungen

2.1 Lieferungen per Bahn werden bis zur Bahnstation spediert. Der Abtransport von der Bahnstation ist mit eigenen Transportmitteln des Empfängers auszuführen.

2.2 Die Sendungen sind beim Empfang auf der Bahnstation sofort zu kontrollieren. Schäden und Manki können nur geltend gemacht werden, wenn eine bahnamtliche Tatbestandesaufnahme vorliegt.

2.3 Der Armeeproviand kann auch direkt beim AVM abgeholt werden (auf Bestellung vermerken).

3. Rückschub

3.1 Jeder Rückschub verursacht zusätzliche Betriebsunkosten und Einbussen bei der Qualität der Ware. Rückschübe sind somit zu vermeiden (Bedarf berechnen!).

3.2 Der Rückschub hat sich auf ganze Sammelpackungen zu beschränken. Angebrochene Sammelpak-

Preisliste OKK für Armeeproviand
gültig ab 1. Januar 1983

Art Nr	Artikel	Sammelpackung	Preis
	<u>Backwaren</u>		
337.9011	Militärbiskuit	50 Portionen zu 200 g	Port - .90
	<u>Fleischwaren</u>		
337.9061	Fleischkonserve	50 Portionen zu 120 g	Port 1.80
337.9062	Schweinefleischkonserve	6 Dosen zu 12 Portionen	Dose 25.20
337.9063	Fleischkäsekonserve	6 Dosen zu 12 Portionen	Dose 16.80
337.9072	Rindsgulasch, Kartoffeln, grüne Bohnen, Karotten	24 Portionen zu 420 g	Port 3.--
337.9073	Ragout, weisse Bohnen, Kartoffeln	24 Portionen zu 420 g	Port 3.--
337.9076	Schweinsvoren, Erbsen, Karotten, Maiskörner, Kartoffeln	24 Portionen zu 420 g	Port 3.--
337.9081	Streichpastete	50 Portionen zu 60 g	Port -.70
337.9083	Thon	6 Dosen zu 1,89 kg	Dose 16.--
337.9091	Ravioli	12 Dosen zu 1,75 kg	Dose 4.20
	<u>Käse</u>		
337.9111	Dosenkäse	50 Portionen zu 70 g	Port -.80
	<u>Getränkeartikel</u>		
337.9151	Kaffee vakuumverpackt (1 DP = 8 l schwarzer Kaffee)	10 Doppelpakete zu 480 g	DP 6.20
337.9152	Sofortkaffee (1 Dose = 10 l schwarzer Kaffee)	12 Dosen zu 200 g	Dose 8.--
337.9153	Sofortkaffee	50 Portionen zu 2 g	Port -.10
337.9161	Kakaopulver gezuckert (1 kg = 18 l)	6 Pakete zu 1 kg	kg 6.--
337.9162	Schokolademilchpulver (1 Dose = 8 l)	6 Dosen zu 1 kg	kg 8.30
337.9171	Vollmilchpulver (1 Dose = 4 l Milch)	12 Dosen zu 500 g	Dose 5.10
337.9172	Kondensmilch gezuckert	50 Portionen zu 80 g	Port -.50
337.9175	Frühstückskonserve	50 Portionen zu 65 g	Port -.60
337.9180	Schwarztee	1 Paket zu 200 g	Paket 1.30
337.9181	Tee in Portionen	50 Portionen zu 2 g	Port -.02
337.9183	Lindenblütentee	1 Paket zu 500 g	Paket 10.--
337.9184	Hagebuttentee	1 Paket zu 500 g	Paket 2.20

Art Nr	Artikel	Sammelpackung	Preis
	<u>Suppenpräparate</u>		
337.9201	Suppenkonserve	50 Portionen zu 40 g	Port -.20
337.9202	Suppenmehl (1 Paket = 12-15 l Suppe)	6 Pakete zu 1 kg	kg 4.50
337.9211	Klare Suppe konzentriert	6 Dosen zu 1 kg	kg 6.50
337.9221	Streuwürze	6 Dosen zu 1 kg	kg 6.50
	<u>Getreideprodukte</u>		
337.9251	Reis für Trockenreis	1 Sack zu 10 kg	kg 2.30
337.9252	Reis für Risotto	1 Sack zu 10 kg	kg 2.30
337.9261	Eierhörnli	1 Karton zu 10 kg	kg 2.50
337.9262	Spaghetti	1 Karton zu 10 kg	kg 2.50
337.9263	Spiralen	1 Karton zu 10 kg	kg 2.50
337.9264	Nudeln	1 Karton zu 10 kg	kg 2.50
337.9271	Haferflocken	1 Sack zu 2 kg	kg 1.20
337.9272	Maisgriess	1 Sack zu 5 kg	kg 1.20
337.9273	Knöpfl (4 Pak = 60 Port)	4 Pakete zu 1,5 kg	Paket 7.30
337.9301	Kartoffelflocken (6 Pak = 60 Port)	6 Pakete zu 500 g	Paket 3.50
	<u>Gemüsekonserven</u>		
337.9312	Grünerbsenkonserve	12 Dosen zu 880 g	Dose 1.40
337.9313	Grüne Bohnenkonserve	6 Dosen zu 2,94 kg	Dose 4.80
337.9315	Rote Bohnenkonserve	12 Dosen zu 860 g	Dose 1.90
337.9321	Tomatenextrakt	12 Dosen zu 870 g	Dose 3.50
	<u>Speisefett/-oel</u>		
337.9351	Speisefett	4 Dosen zu 2,5 kg	Dose 10.--
337.9361	Speiseoel	12 Flaschen zu 1 lt	lt 3.70
	<u>Süsswaren</u>		
337.9401	Kristallzucker	1 Sack zu 10 kg	kg 1.50
337.9402	Würfelzucker	50 Portionen zu 50 g	Port -.15
337.9411	Konfitüre in Portionen	50 Portionen zu 50 g	Port -.25
337.9412	Konfitüre in Dosen	6 Dosen zu 3,75 kg	Dose 10.--
337.9416	Apfelmus	6 Dosen zu 3,1 kg	Dose 4.30
337.9421	Karamelle	50 Portionen zu 40 g	Port -.20
337.9431	Militärschokolade	50 Portionen zu 50 g	Port -.50
337.9432	Notportion	50 Portionen zu 192 g	Port 2.10
337.9442	Dessert-Creme	48 Portionen zu 160 g	Port -.70
337.9443	Dörrobst	50 Portionen zu 88 g	Port -.70
	<u>Verschiedenes</u>		
306.0057	Lebensmittelbeutel	1 Packung zu 50 Stück	Stück -.10
312.5880	Aluminiumfolie	1 Rolle	Rolle 3.50

kungen, das heisst angebrochene Säcke, Cartons, Pakete oder einzelne Dosen und Flaschen, die nicht mehr gebraucht werden können, sind zu den Preisen gemäss dieser Preisliste zu verkaufen.

4. Im Hinblick auf eine reibungslose Zusammenarbeit mit dem AVM

bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten:

- Postadresse: Armeeverpflegungsmagazin
3526 Brenzikofen
- Telefon: 031 97 16 11
- Bahnstation: EBT Brenzikofen
- Öffnungszeiten: 7.30-11.45 und 13.30-16.45 (Montag bis Freitag)

avantageux. Avec la mise en service du nouveau MSA de Brenzikofen, toutes les commandes de provisions d'armée seront adressées à cet organe. Les livraisons aux OPC se font par chemin de fer; si on le souhaite, il est aussi possible d'aller chercher les vivres directement au MSA de Brenzikofen.

La liste ci-après, valable dès le 1^{er} janvier 1983, vous donne un aperçu des articles disponibles et de leur prix. Pour passer les commandes on utilisera en 1983 ou la formule ad hoc ou des copies de celle-ci.

Subsistance assurée par l'ordinaire

Commande de provisions d'armée au magasin des subsistances de l'armée (MSA) de Brenzikofen BE

Ta. Jusqu'à présent, les personnes servant dans la protection civile étaient en général nourries dans une auberge ou une cantine. La préparation des repas par une propre cuisine constituait l'exception. Etant donné qu'aujourd'hui les organisations de protection civile disposent de matériel de cuisine et que les comptables comme les chefs de cuisine sont formés à conduire leur propre ordinaire, les organes qui organisent les services d'instruction prescrivent de plus en plus fréquemment l'ordinaire. Cette attitude permet de donner aux personnes incorporées dans le service de ravitaillement l'occasion de mettre leur savoir en pratique et d'accumuler des expériences, en apprenant à connaître la propre cuisine d'une construction de protection civile ou à exploiter une cuisine de fortune. En outre, cela permet aussi de réduire les frais.

Selon le chiffre 35 des P APC 81, les vivres nécessaires peuvent être achetés librement dans le commerce (recours aux ressources). A ce sujet,

remarquons que la protection civile a également la possibilité d'acquérir auprès de l'armée des denrées alimentaires de première qualité et d'un prix

1. Commandes

- 1.1 Les vivres de l'armée doivent être commandés par écrit, quinze jours à l'avance, au magasin des subsistances de l'armée (MSA), 3526 Brenzikofen. Des formules de «Commande de subsistances», form. 16.6 peuvent être obtenues à l'Office central fédéral des imprimés et du matériel, 3000 Berne ou au MSA Brenzikofen.
- 1.2 Les vivres de l'armée doivent être commandés en emballages collectifs entiers (sacs, cartons, paquets) indiqués sur la liste des prix courants.

2. Livraisons

- 2.1 Les livraisons par chemin de fer

Prix courant des vivres de l'armée (CCG)

valable à partir du 1^{er} janvier 1983

Art n°	Article	Emballage collectif	Prix
<u>Produits de boulangerie</u>			
337.9011	Biscuit militaire	50 portions de 200 g	port -.90
<u>Produits carnés</u>			
337.9061	ConsERVE de viande	50 portions de 120 g	port 1.80
337.9062	ConsERVE de viande de porc	6 boîtes de 12 portions	boîte 25.20
337.9063	ConsERVE de fromage d'Italie	6 boîtes de 12 portions	boîte 16.80
337.9072	Goulache de boeuf, pommes de terre, haricots verts, carottes	24 portions de 420 g	port 3.--
337.9073	Ragoût de boeuf, haricots blancs, pommes de terre	24 portions de 420 g	port 3.--
337.9076	Ragoût de porc, petits pois, carottes, grains de maïs, pommes de terre	24 portions de 420 g	port 3.--
337.9081	Pâté à tartiner	50 portions de 60 g	port -.70
337.9083	Thon	6 boîtes de 1,89 kg	boîte 16.--
337.9091	Ravioli	12 boîtes de 1,75 kg	boîte 4.20
<u>Fromages</u>			
337.9111	Fromage en boîte	50 portions de 70 g	port -.80
<u>Boissons</u>			
337.9151	Café emballé sous vide (1 dpq = 8 l de café noir)	10 doubles paquets de 480 g	d/paquet 6.20
337.9152	Café soluble (1 boîte = 10 l de café noir)	12 boîtes de 200 g	boîte 8.--
337.9153	Café soluble	50 portions de 2 g	port -.10
337.9161	Cacao en poudre, sucré (1 kg = 18 l)	6 paquets de 1 kg	kg 6.--
337.9162	Chocolat au lait en poudre (1 boîte = 8 l)	6 boîtes de 1 kg	kg 8.30
337.9171	Lait entier en poudre (1 boîte = 4 l de lait)	12 boîtes de 500 g	boîte 5.10
337.9172	Lait condensé	50 portions de 80 g	port -.50
337.9175	ConsERVE de déjeuner	50 portions de 65 g	port -.60
337.9181	Thé en portions	50 portions de 2 g	port -.02

Art n°	Article	Emballage collectif	Prix
337.9180	Thé noir	1 paquet de 200 g	paquet 1.30
337.9183	Tilleul	1 paquet de 500 g	paquet 10.--
337.9184	Thé de cynorrhodon	1 paquet de 500 g	paquet 2.20
<u>Soupes</u>			
337.9201	ConsERVE de soupe	50 portions de 40 g	port -.20
337.9202	Soupe en poudre (1 pq = 12 à 15 l de soupe)	6 paquets de 1 kg	kg 4.50
337.9211	Potage clair concentré	6 boîtes de 1 kg	kg 6.50
337.9221	Condiment en poudre	6 boîtes de 1 kg	kg 6.50
<u>Céréales</u>			
337.9251	Riz pour riz sec	1 sac de 10 kg	kg 2.30
337.9252	Riz pour risotto	1 sac de 10 kg	kg 2.30
337.9261	Cornettes aux oeufs	1 carton de 10 kg	kg 2.50
337.9262	Spaghetti	1 carton de 10 kg	kg 2.50
337.9263	Spirales, pâtes alimentaires	1 carton de 10 kg	kg 2.50
337.9264	Nouilles	1 carton de 10 kg	kg 2.50
337.9271	Flocons d'avoine	1 sac de 2 kg	kg 1.20
337.9272	Semoule de maïs	1 sac de 5 kg	kg 1.20
337.9273	Knöpfli (4 pqts = 60 portions)	4 paquets de 1,5 kg	paquet 7.30
337.9301	Flocons de pommes de terre (6 pqts = 60 portions)	6 paquets de 500 g	paquet 3.50
<u>Conserves de légumes</u>			
337.9312	ConsERVE de pois verts	12 boîtes de 880 g	boîte 1.40
337.9313	ConsERVE de haricots verts	6 boîtes de 2,94 kg	boîte 4.80
337.9315	ConsERVE de haricots rouges	12 boîtes de 860 g	boîte 1.90
337.9321	Extrait de tomates	12 boîtes de 870 g	boîte 3.50
<u>Graisse et huile comestibles</u>			
337.9351	Graisse comestible	4 boîtes de 2,5 kg	boîte 10.--
337.9361	Huile comestible	12 bouteilles de 1 litre	l 3.70
<u>Produits sucrés</u>			
337.9401	Sucre cristallisé	1 sac de 10 kg	kg 1.50
337.9402	Sucre en morceau	50 portions de 50 g	port -.15
337.9411	Confiture en portions	50 portions de 50 g	port -.25
337.9412	Confiture	6 boîtes de 3,75 kg	boîte 10.--
337.9416	Compote de pommes	6 boîtes de 3,1 kg	boîte 4.30
337.9421	Caramels	50 portions de 40 g	port -.20
337.9431	Chocolat militaire	50 plaques de 50 g	plaque -.50
337.9432	Ration de secours	50 portions de 192 g	port 2.10
337.9442	Crème de dessert	48 portions de 160 g	port -.70
337.9443	Fruits séchés	50 portions de 88 g	port -.70
<u>Divers</u>			
306.0057	Sachet à vivres	1 paquet de 50 pièces	pièce -.10
312.5880	Feuille d'aluminium	1 rouleau	rouleau 3.50

- sont expédiées franco gare du destinataire.
- 2.2 Les envois doivent être contrôlés à la gare, au moment de leur réception. Des réclamations concernant des dommages, manques ou spoliations ne seront prises en considération que si ces faits ont été consignés dans un procès-verbal dressé par les organes du chemin de fer.
- 2.3 Sur demande (à noter sur la commande) il est possible de se ravitailler directement auprès du MSA.

3. Renvoi de vivres

- 3.1 Chaque renvoi de vivres occasionne des frais supplémentaires de manutention et des pertes de qualité de la marchandise. Par conséquent, tout renvoi de vivres doit être évité (calcul des besoins!).
- 3.2 Le renvoi ne doit s'effectuer qu'en emballages collectifs entiers. Les vivres restant dans des emballages collectifs entamés (sacs, cartons, paquets) ou contenus dans des boîtes et dans des bouteilles séparées, et qui ne peuvent plus être

consommés sont vendus aux conditions fixées par la liste des prix courants.

4. L'observation des points ci-après facilitera les échanges avec le MSA:
- Adresse postale: Magasin des substances de l'armée
3526 Brenzikofen
 - No de téléphone: 031 97 16 11
 - Gare: EBT Brenzikofen
 - Heures d'ouverture: 7.30-11.45 et 13.30-16.45 (du lundi au vendredi)

Sussistenza con ordinario proprio

Ordinazione di viveri dell'esercito presso il magazzino di sussistenza dell'esercito (MSE), Brenzikofen/BE

Ta. Fino ad oggi, le persone che prestano servizio nella protezione civile prendevano, di regola, i loro pasti in pubblici esercizi o presso mense di determinati enti. La preparazione dei pasti in cucine proprie costituiva un'eccezione. Visto che oggi le organizzazioni di protezione civile dispongono di proprie cucine perfettamente attrezzate e in considerazione del fatto che tanto i contabili quanto i capicucina possono essere istruiti per assumere la direzione di un proprio ordinario, i posti che organizzano i servizi d'istruzione sono sempre più inclini perché sia istituito un ordinario proprio. Questo, per dar la possibilità alle persone inquadrati nel servizio dell'approvvigionamento di dar prova delle loro capacità acquisite con l'esperienza e di imparare a conoscere gli impianti della loro cucina o di una di fortuna, ma anche per motivi di economia.

Conformemente alla cifra 35 delle istruzioni concernenti l'amministrazione nella protezione civile (IAPC 81), i viveri possono essere acquistati liberamente (auto-approvvigionamento). In tal modo la protezione civile può acquistare presso l'esercito viveri di primissima qualità a prezzi convenienti. Con la messa in esercizio del nuovo magazzino di sussistenza dell'esercito (MSE) a Brenzikofen, tutte le ordinazioni concernenti i viveri dell'esercito dovranno essere indirizzate a detto magazzino; le forniture destinate alle OPC saranno spedite per ferrovia. A richiesta, i viveri possono essere ritirati anche direttamente presso il MSE di Brenzikofen.

Listino dei viveri dell'esercito (CCG)
valevole a partire dal 1^o gennaio 1983

Art.n.	Articolo	Imballaggio collettivo	Prezzo
	<u>Prodotti di panetteria</u>		
337.9011	Biscotto militare	50 porzioni da 200 g	porz - .90
	<u>Prodotti con carne</u>		
337.9061	Carne in scatola	50 porzioni da 120 g	porz 1.80
337.9062	Carne di maiale in scatola	6 scatole da 12 porzioni	scat 25.20
337.9063	Soppressata in scatola	6 scatole da 12 porzioni	scat 16.80
337.9072	Spezzatino di manzo, patate, fagioli verdi, carote	24 porzioni da 420 g	porz 3.--
337.9073	Ragù, fagioli bianchi, patate	24 porzioni da 420 g	porz 3.--
337.9076	Ragù, piselli, carote, granturco e patate	24 porzioni da 420 g	porz 3.--
337.9081	Paté da spalmare	50 porzioni da 60 g	porz - .70
337.9083	Tonno	6 scatole da 1,89 kg	scat 16.--
337.9091	Ravioli	12 scatole da 1,75 kg	scat 4.20
	<u>Formaggio</u>		
337.9111	Formaggio in scatola	50 porzioni da 70 g	porz -.80
	<u>Bevande</u>		
337.9151	Caffè, impacchettato sotto vuoto (1 pacch doppio = 8 l di caffè)	10 pacchetti doppi da 480 g	pacch doppio 6.20
337.9152	Caffè in polvere solubile (1 scat = 10 l di caffè)	12 scatole da 200 g	scat 8.--
337.9153	Caffè solubile	50 porzioni da 2 g	porz -.10
337.9161	Cacao in polvere, zuccherato (1 kg = 18 l)	6 pacchetti da 1 kg	kg 6.--
337.9162	Cioccolata al latte in polvere (1 scat = 8 l)	6 scatole da 1 kg	kg 8.30
337.9171	Latte intero in polvere (1 scat = 4 l di latte)	12 scatole da 500 g	scat 5.10
337.9172	Latte condensato senza zucchi	50 porzioni da 80 g	porz -.50
337.9175	Conserva di colazione	50 porzioni da 65 g	porz -.60
337.9180	Tè nero	1 pacchetto da 200 g	pacch 1.30
337.9181	Tè in porzioni	50 porzioni da 2 g	porz -.02
337.9183	Tiglio	1 pacchetto da 500 g	pacch 10.--
337.9184	Cinorrodo	1 pacchetto da 500 g	pacch 2.20

Art.n.	Articolo	Imballaggio collettivo	Prezzo
	<u>Minestre</u>		
337.9201	Minestra in scatola	50 porzioni da 40 g	porz -.20
337.9202	Minestra in polvere (1 pacch = 12-15 l di minestra)	6 pacchetti da 1 kg	kg 4.50
337.9211	Brodo chiaro concentrato (Bouillon)	6 scatole da 1 kg	kg 6.50
337.9221	Condimento in polvere	6 scatole da 1 kg	kg 6.50
	<u>Cereali</u>		
337.9251	Riso, per riso asciutto	1 sacco da 10 kg	kg 2.30
337.9252	Riso per risotto	1 sacco da 10 kg	kg 2.30
337.9261	Cornetti all'uovo	1 cartone da 10 kg	kg 2.50
337.9262	Spaghetti	1 cartone da 10 kg	kg 2.50
337.9263	Fusilli	1 cartone da 10 kg	kg 2.50
337.9264	Tagliatelle	1 cartone da 10 kg	kg 2.50
337.9271	Fiocchi d'avena	1 sacco da 2 kg	kg 1.20
337.9272	Semolino di granturco	1 sacco da 5 kg	kg 1.20
337.9273	Gnocchetti di farina (Knöpfli) (4 pacchetti = 60 porzioni)	4 pacchetti da 1,5 kg	pacch 7.30
337.9301	Fiocchi di patate (6 pacchetti = 60 porzioni)	6 pacchetti da 500 g	pacch 3.50
	<u>Legumi in scatola</u>		
337.9312	Pisellini in scatola	12 scatole da 880 g	scat 1.40
337.9313	Fagiolini in scatola	6 scatole da 2,94 kg	scat 4.80
337.9315	Fagioli rossi in scatola	12 scatole da 860 g	scat 1.90
337.9321	Concentrato di pomodoro	12 scatole da 870 g	scat 3.50
	<u>Grassi e oli commestibili</u>		
337.9351	Grasso commestibile	4 scatole da 2,5 kg	scat 10.--
337.9361	Olio commestibile	12 bottiglie da 1 litro	litro 3.70
	<u>Prodotti dolciari</u>		
337.9401	Zuccheri semolato	1 sacco da 10 kg	kg 1.50
337.9402	Zuccheri in zollette	50 porzioni da 50 g	porz -.15
337.9411	Mammellata in porzioni	50 porzioni da 50 g	porz -.25
337.9412	Mammellata	6 scatole da 3,75 kg	scat 10.--
337.9416	Purè di mele	6 scatole da 3,1 kg	scat 4.30
337.9421	Caramelle	50 porzioni da 40 g	porz -.20
337.9431	Cioccolata militare	50 porzioni da 50 g	porz -.50
337.9432	Razione d'emergenza	50 porzioni da 192 g	porz 2.10
337.9442	Crema di dessert	50 porzioni da 160 g	porz -.70
337.9443	Frutta secca	50 porzioni da 88 g	porz -.70
	<u>Varia</u>		
306.0057	Sacchetto di plastica	1 pacco da 50 pezzi	pezzo -.10
312.5880	Foglio d'alluminio	1 rotolo	rotolo 3.50

Il listino dei viveri (valido a partire dal 1° gennaio 1983), indicato in appresso, contiene tutta una serie di articoli con i relativi prezzi. Le ordinazioni del 1983 possono essere fatte con i moduli qui riprodotti oppure con copie fotostatiche degli stessi.

1. Ordinazioni

1.1 I viveri dell'esercito vanno ordinati, per iscritto, 15 giorni prima, presso il magazzino di sussistenza dell'esercito (MSE), 3526 Brenzikofen. I moduli «Ordinazione di viveri dell'esercito», mod. n° 16.6 dovranno essere ritirati presso l'Ufficio centrale federale degli stampati e del materiale, 3000 Berna oppure presso il MSE, Brenzikofen.

1.2 I viveri dell'esercito vanno ordinati in imballaggi collettivi (sacchi, cartoni, pacchetti) figuranti sul listino dei prezzi.

2. Forniture

2.1 Le forniture inviate per ferrovia sono spedite franco stazione di arrivo (del destinatario).

2.2 Gli invii devono essere controllati alla stazione, subito dopo il loro arrivo. Eventuali guasti o mancanze possono essere fatti valere unicamente se è stato redatto un verbale di accertamento steso dall'amministrazione ferroviaria.

2.3 I viveri ordinati possono pure essere ritirati direttamente presso il MSE (da specificare sull'ordinazione).

3. Rinvio di viveri

3.1 Ogni rinvio di viveri cagiona spese supplementari d'esercizio ed influisce sulla qualità della merce. Per tale motivo si evitino rinvii di merci (calcolare il fabbisogno!).

3.2 Eventuali rinvii di viveri vanno effettuati soltanto in imballaggi interi. Gli imballaggi di viveri aperti, ossia sacchi, cartoni, pacchetti aperti per il consumo, che non potranno essere consumati completamente, dovranno essere venduti al prezzo indicato nel listino.

4. Allo scopo di evitare disguidi e facilitare la collaborazione vi preghiamo di osservare le seguenti indicazioni:

- Indirizzo postale: Magazzino di sussistenza dell'esercito 3526 Brenzikofen
- Telefono: 031 97 16 11
- Stazione ferroviaria: EBT Brenzikofen
- Ore d'apertura: 7.30-11.45 e 13.30-16.45 (da lunedì a venerdì)

MSA

**zur wirksamen
Verhütung
von Unfällen**



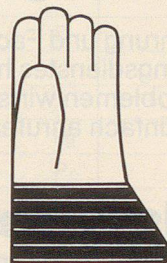
Schutzhelme



Gehörschutz



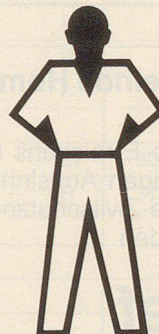
Schutzbrillen



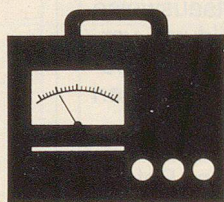
**Arbeits- und
Schutzhandschuhe**



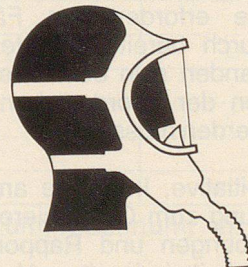
Sicherheitsgürtel



Schutzkleider



**Geräte zum Auf-
spüren und Messen
explosiver oder
giftiger Gase
und Dämpfe**



**Staub- und
Gasmasken
Schutzhauben**

Generalvertretung - Beratung - Verkauf - Service

MAVEG

MAVEG AG, 3250 LYSS

☎ 032 84 71 71

581



Bestellung für Armeeproviand

(nur für Bezüge beim AVM Brenzikofen)

1983

Bestand: _____

Empfangsdatum:	Leer lassen					
Bahnstation:	Sped.-Datum:	Magazin	Beleg	Lief/Empf	Bew	LA
	Leitzahl:	455.711				01

Artikel	Art Nr	Menge	Artikel	Art Nr	Menge
1. Armeeproviand					
Militärbiskuit	P 337-9011		G-Erbsenkons	D 337-9312	
Frischhaltebrot	P 9012		G-Bohnenkons	D 9313	
Früchtebrot	P 9013		R-Bohnenkons	D 9315	
Fleischkonserve	P 9061		Tomatenextrakt	D 9321	
Schw' fleischkons	D 9062		Speisefett	D 9351	
Fleischkäsekons	D 9063		Speiseöl	I 9361	
Rindsgulasch	P 9072		Kristallzucker	kg 9401	
Rindsragout	P 9073		Würfelzucker	P 9402	
Schweinsvoren	P 9076		Konfitüre in Port	P 9411	
Streichpastete	P 9081		Konfitüre	D 9412	
Thon	D 9083		Apfelmus	D 9416	
Ravioli	D 9091		Karamelle	P 9421	
Dosenkäse	P 9111		Mil'Schokolade	P 9431	
Kaffee vak	DP 9151		Notportion	P 9432	
Sofortkaffee	D 9152		Dessertcreme	P 9442	
Sofortkaffee in Port	P 9153		Dörrobst	P 9443	
Kakaopulver	kg 9161		Lebensmittelbtl	St 306-0057	
Schok'milchpulver	kg 9162		Alu Folie	R 312-5880	
Vollmilchpulver	D 9171				
Kondensmilch	P 9172				
Frühstückkons	P 9175				
Schwarztee	Pt 9180				
Tee in Port	P 9181				
Lindenblüten	Pt 9183				
Hagebutten	Pt 9184				
Suppenkonserve	P 9201				
Suppenmehl	kg 9202				
Klare Suppe konz	kg 9211				
Streuwürze	kg 9221				
Reis/Trocken	kg 9251				
Reis/Risotto	kg 9252				
Eierhörnli	kg 9261				
Spaghetti	kg 9262				
Spiralen	kg 9263				
Nudeln	kg 9264				
Haferflocken	kg 9271				
Maisgriess	kg 9272				
Knöpfli	Pt 9273				
Kart'flocken	Pt 9301				

Bemerkungen: Lieferung/Rechnung an:

Blockschrift/Schreibmaschine

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tf G: _____ Tf P: _____

Tf KP: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Commande de substances

(seulement pour les commandes destinées au MSA Brenzikofen)

1983

Effectif: _____

Date de réception:		Laisser en blanc					
Gare de destination:		Sped.-Datum:	Magazin	Beleg	Lief/Empf	Bew	LA
		Leitzahl:	455.711				01

Article	No art	Quantité	Article	No art	Quantité
1. Vivres d'armée					
			Cons pois verts	b	337-9312
Biscuit militaire	p 337-9011		Cons har verts	b	9313
Pain conservable	p 9012		Cons har rouges	b	9315
Pain cons aux fruits	p 9013		Extrait de tomates	b	9321
Cons de viande	p 9061		Graisse comestible	b	9351
Cons viande porc	b 9062		Huile comestible	l	9361
Pâté de viande	b 9063				
Goulache de bœuf	p 9072		Sucre cristallisé	kg	9401
Ragoût de bœuf	p 9073		Sucre en morceaux	p	9402
Ragoût de porc	p 9076		Confiture en port	p	9411
Pâté à tartiner	p 9081		Confiture	b	9412
Thon	b 9083		Compote de pommes	b	9416
Ravioli	b 9091		Caramels	p	9421
			Chocolat mil	p	9431
Fromage en boîte	p 9111		Ration de secours	p	9432
			Crème de dessert	p	9442
Café vac	dpq 9151		Fruits séchés	p	9443
Café soluble	b 9152				
Café soluble en port	p 9153		Sachet à vivres	pce	306-0057
Cacao en poudre	kg 9161		Feuille alu	rl	312-5880
Chocolat en poudre	kg 9162				
Lait en poudre	b 9171				
Lait condensé	p 9172				
Cons déjeuner	p 9175				
Thé noir	pq 9180				
Thé en port	p 9181				
Tilleul	pq 9183				
Cynorrhodon	pq 9184				
Cons de soupe	p 9201				
Soupe en poudre	kg 9202				
Potage clair conc	kg 9211				
Condiment en poudre	kg 9221				
			Remarques: Livraison/facture à:		
Riz/sec	kg 9251				
Riz/risotto	kg 9252				
Cornettes aux œufs	kg 9261				
Spaghetti	kg 9262		Ecrire à la machine ou en caractères d'imprimerie		
Spirales, pâtes	kg 9263		nom, prénom:		
Nouilles	kg 9264		Rue:		
Flocons d'avoine	kg 9271		NPA, domicile:		
Semoule de maïs	kg 9272		Tf b:	Tf p:	
Knöpfli	pq 9273		Tf PC:		
Flocons p.d.t.	pq 9301		Date: Signature:		